



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

268 (16.6.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394938)



von Einigkeit, wo den einer höheren Besetzung? Wie erfolgt ein Land... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Immer waren in der Bündnispolitik... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Die Deutsche haben diese Auffassung immer vertreten... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Das ist das Russland von heute... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Wenn es das bisher ist... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Der Kronprinz von Dänemark... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Der lettische Außenminister... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Die Streikschäden in USA:

So werfen die Streikenden das Geld hinaus

3 Millionen Dollar wöchentlicher Lohnausfall in der amerikanischen Industrie

Wohlgemut, 16. Juni. (U. P.) Nach einem Bericht der Gewerkschaften... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Dieser Kampf kommt erhebliche... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Da die betroffenen Unternehmungen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Dr. Goebbels vor der Alten Garde:

„Revolutionär, sozialistisch und eine Arbeiterpartei“

Eine Ehrenfahne für die Alte Garde - Die Abfahrt der alten Kämpfer nach Danzig und Ostpreußen

dnb. Berlin, 16. Juni.

Im feierlichen Rahmen übergab am Dienstag... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Mit kräftigen Gefährten werden der Stellvertreter... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Als der Berliner Gauleiter, Dr. Goebbels... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Der Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„Ich weiß, daß jeder von Ihnen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„Aber wenn ich auch das ganze Reich... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„Dann übernehme der Stellvertreter... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„Während sich alles von den Plänen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„In einem Sturm der Jubelstürme... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

der zunächst dem Stellvertreter... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Dr. Goebbels wandte sich dann dem... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

„Mit dem „Eica Heil!“ auf den Führer... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Unter Boykott der Fahnenabermählungen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Die Franco-Offensive an der Nordfront:

Endkampf um Bilbao

Die baskische Hauptstadt fast ganz umzingelt - Schwere Verluste der Bolschewisten



Die Gasöfen der nordbaskischen Industriestadt Bilbao, deren Einnahme durch die nationalen Truppen bevorsteht.

dnb. Paris, 16. Juni.

Der französische Konsul in Bilbao... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Der nationale Oberbefehlshaber... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Leere Gerüchte um die „Leipzig“

dnb. Berlin, 16. Juni.

Gerüchte über eine angebliche... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Kreuzer „Leipzig“ befindet sich... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Französische Offiziere bei Roeder

Empfang zu Ehren der Offiziere der „Jeanne d'Arc“

+ Berlin, 16. Juni.

Zu Ehren der Offiziere des... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

In den Anwesenheit... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

den der Befehl des französischen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Der französische Politische... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Die Luftwaffe stellt Freiwillige ein

Eine Befestigung des Reichsfliegerministeriums

Das Reichsfliegerministerium... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Kaufkraft über die Bedingungen... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

2. Einrückungsgehalte bei... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

3. Bei der Flakartillerie... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

4. Der Zeitpunkt für die... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Das irische Parlament... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Abwehrminister... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Generalmajor... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...

Generalmajor... Die Erklärung ein Land... Die Erklärung ein Land...





Jetzt wird mit dem Altpapier aufgeräumt

In der Zeit vom 24. bis 30. Juni wird im ganzen Land eine Papierentwülfungsaktion durchgeführt.

In jedem Haus lagern doch irgendwo in Winkel, auf dem Speisebrett, im Keller oder in Kumpelkammern Stapel von vergilbtem Altpapier, zerfessene Scherben, Zeitungen, Modische von Anno domini und ähnliche 'Schrottstücke'.

Diese Stapel sind aber Rohstofflager von kaum vorstellbarem volkswirtschaftlichen Wert, wenn sie nicht systematisch erfasst und in der Industrie wieder verwertet werden.

In den Haushaltungen wird mit der Papierentwülfungsaktion sofort angeschlossen. Gesammelt wird jede Art von Papier, Voppe und Wellpappe. Mit der Sortierung braucht man sich nicht aufzuhalten.

Die 20. Juni ist das Altpapier in den Haushaltungen zusammengetragen. Von diesem Tag an bis zum 30. Juni tritt der Luftschutz in Kraft.

Am 24. bis 30. Juni kommen dann die Sammeltrupps der SA, SS, des NSKK, NSDF und NSDAP und transportieren das ganze Papier ab.

Gegen die Schwarzarbeit

Ein Aufruf der Damenstärkerinnung

Die Frauen in letzter Zeit wiederholt Schwarzarbeitende Damenstärkerinnen zur Anzeige zu bringen. Und schon manche Frauen hat bei Differenzen mit der ihr doch so gut empfindlichen Schneiderin...

Der Aufruf an die Damenstärkerinnen ist ein Aufruf an die Frauen, die sich nicht einmal Mitglied ihrer Innung war, teilweise denn überhaupt einen...

Die Damenstärkerinnung ist ein Aufruf an die Frauen, die sich nicht einmal Mitglied ihrer Innung war, teilweise denn überhaupt einen...

Wagerechtsausgabe des Hilfswerkes 'Mutter und Kind'

In der Ortsgruppe Reinschwald wird am Mittwoch und Freitag, den 16. und 18. Juni, an werdende Mütter, Schwangeren und...

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteilichen Besprechungen entnommen

Ortsgruppen der NSDAP

Miesbach, 16. 6., 20.30 Uhr, Abrechnung der Kassiere für den Monat und Kassierbuch für den Monat.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteilichen Besprechungen entnommen

Ortsgruppen der NSDAP

Miesbach, 16. 6., 20.30 Uhr, Abrechnung der Kassiere für den Monat und Kassierbuch für den Monat.

Blick auf Ludwigshafen

Ludwigshafen in Zahlen

L. Ludwigshafen, 16. Juni.

Merkwürdig viele Mitglieder haben unserer Stadt im Laufe des April den Rücken gekehrt. Was auch der 1. April neben dem 1. Oktober der wichtigste...

Allerdings war der Wohnungswirtschaft auch innerhalb des Reichsgebietes unserer jungen Stadt aufstrebend. 1840 (i. J. 1848) Personen zogen um, ohne die Statistik zu überschreiten.

Verzählt ist das eine der vielen Anzeichen der ersten großen Steigerung des allgemeinen wirtschaftlichen Wohlstandes, die wir der Reichsgebiet...

Der Fremdenverkehr war etwas schöner als im Reichsgebiet: man zählte 1818 (1470) Fremde mit 2162 (2213) Übernachtungen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Ludwigshafen ist ein Beispiel für die Entwicklung der Stadt Ludwigshafen...

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Ludwigshafen ist ein Beispiel für die Entwicklung der Stadt Ludwigshafen...

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Ludwigshafen ist ein Beispiel für die Entwicklung der Stadt Ludwigshafen...

Betreuung der Schwerhörigen

Dr. Hermann Mannheimer stellte während der Ludwigshafener Konferenz-Veranstaltung des Reichsbundes der deutschen Schwerhörigen im...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Ludwigshafener Konzertsängerin

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

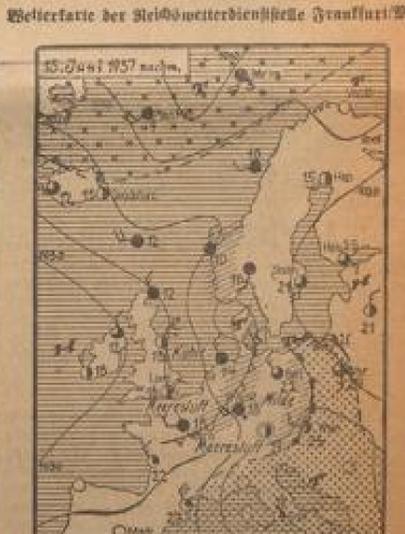
Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Die heimische Konzertsängerin Wilhelmine Hoppe singt heute, Mittwoch, 16. bis 18.30 Uhr, im Rahmen der...

Wetter-Aussicht logo with a sun and clouds.

Wetterkarte der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte (Legend for the weather map).

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Mannheim am 16. Juni, 1937.

Vorauslage für Donnerstag, 17. Juni: Hochfeld bemittelt mit einzelnen Schauern...

Wiederrückensumme in der Zeit von gestern früh bis heute früh...

Table with weather data for Mannheim, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Mannheim, including temperature, wind, and precipitation.

Die Wetterkarte durch den Reichswetterdienst, Tel. 148 21.

Was hören wir?

Donnerstag, 17. Juni

11.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

11.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

12.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

12.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

13.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

13.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

14.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

14.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

15.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

15.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

16.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

16.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

17.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

17.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

18.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

MANNHEIM IM JUNI logo with a building illustration.

Wittwoch, 16. Juni

11.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

11.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

12.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

12.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

13.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

13.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

14.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

14.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

15.00: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

15.30: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.





# Vermischtes

**— Auf eine etwas ungewöhnliche Weise ließ sich ein junger Schiffsdienst, der aus der Afrika-Küste stammt, dieser Tage mit seiner Braut trauen. Er beehrte sich hierzu — des Teletons. Der Kapitän set auf einem Schiff Dienst, das zwischen Antwerpen und New York verkehrte. In New York hatte er auch seine Braut kennengelernt, eine junge, wohlhabende Amerikanerin. Die Hochzeit war bereits angelegt und die Hochzeitsgesellschaft hatte dem Kapitän einen Urlaub gewährt. Da geschah es jedoch, daß der für diese Zeit bestimmte Vertreter des Kapitäns erkrankte, so daß man den glücklichen Brautpaar wenige Tage vor der bereits festgesetzten Trauung und den Kisten seiner Erbstücke nach Antwerpen zurückgehen mußte und an Bord seines Schiffes blieb. Der junge Mann hatte es sich jedoch in den Kopf gesetzt, seine Trauung nicht zu verschieben. Und da er an seinem Hochzeitstage eben in Antwerpen eintraf, begab er sich sofort auf das amerikanische Konsulat, woher die Braut mit ihren Verwandten auf einem Steamer nach New York abgefahren war. Das Konsulat stellte sogleich telephonisch die Kennzeichen der Brautleute fest, worauf sich die beiden, nach Erfüllung der vorgeschriebenen Formalitäten, durch das Konsulat zurückriefen. Die schriftliche Bestätigung der Trauung kann allerdings erst erfolgen, wenn der Schiffsdienst wieder nach New York zurückgekehrt ist.**

**— In New York, unweit der Yorkerstraße Wall Street, gibt es ein höchst eigenartiges Restaurant. Die Küche an einer Wand dieser Gaststätte sind nämlich ganz einfach, jeder Gast in mittlerer Klasse kann zu verkehren und an seinem Verstand gewöhnen zu lassen. Der Abendessenzeit der dort Platz nimmt und nach seinem Helfer gerollt, wird mit sprachloser Verachtung bemerkt, daß der danebenstehende Kellner an dem Helfer stehen bleibt, als sei er verheiratet. Auf einen Helfer geht, dreht sich das Helfer ganz von selbst um seine Achse, bis es eine bestimmte Stellung erreicht hat. Will der Helfer nach der Uhr sehen, so wird er unmittelbar festgehalten müssen, daß diese Festnahmen sind und sich nicht mehr in Gang setzen läßt. Die Ursache dieser fieser Handlung? Im selben Haus ist eine elektrische Lichtmaschine untergebracht und ein Hauptkabel läuft durch die Seitenwand des Restaurants, so daß dort alles den Stromlinien des Stromstroms ausgelegt ist. An der anderen Seite der Mauer liegt die Küche des Restaurants und dort geht es nicht minder seltsam zu. Zwei Köche müssen alle Kraft anwenden, um die Hauptplatte nach jeder Laubwurde und alle übrigen Kuchenteile sind in händer Bewegung, gleich umstehenden Kuchenteile in einem Komplex. Natürlich ist das natürliche Restaurant ein Anziehungspunkt für sensationelle Witze.**

**— Der griechische Schneider Kirilaidis hat bei einer Reise, die der griechische König jüngst durch den Peloponnes unternahm, eine eigenartige Leistung vollbracht. Er hat auf der Strecke von Veleo bis Korinth, 40 Kilometer lang, den königlichen Zug am Laufen begleitet. Als der König in Korinth ankam, nahm er, zu seiner Überraschung, aus Kirilaidis Hand einen Blumenkranz entgegen, den dieser während seines Laufes von dem Peloponnes gestrichelt hatte. Diese Geschichte braucht die Welt nicht zu entzücken, denn der Zug des Königs fuhr nur mit geringer Geschwindigkeit, um den Bewohnern des durchfahrenen Landstriches Gelegenheit zu geben, den König zu sehen und zu grüßen.**

**— Vor fünf Jahren hatte der Wiesbacher Obleist im nördlichen Ozean eine Anzahl Bojen mit Briefen über Bord geworfen. Inlet der Bojen wurden kurz darauf an der Westküste von Island gefunden, hatten aber keinen besonders abweichenden Weg hinter sich. Die letzte Boje war an dem Golf von Gibraltor gestrandet. Der Bojenbesitzer war damals ein 16-jähriger Bube.**

im Verlaufe der fünf Jahre ungefähr 12 000 Kilometer zurückgelegt. Sie hat gänzlich das Franzosenland angeheuert, wurde mit der westindischen Strömung an die Südpole von Grönland getrieben und gelangte von dort mit der Labrador-Strömung in den Atlantischen Ozean. Die atlantische Strömung brachte sie endlich in den Golf von St. Leger.

**— Während man sich in zahlreichen Ländern der Erde über einen bedauerlichen Geburtenrückgang beklagt, kommt aus Belgien die überraschende Mitteilung, daß sich ein Volk, das man allgemein als zum Aussterben verurteilt betrachtet, in den letzten Jahren erheblich vermehrt hat. Die Indianer heißen diese? Die oft haben wir diese Frage übernommen und das Ende eines von Romanist umhüllten Volkes betrauert, dem die moderne Zivilisation den Garaus zu machen schien. Nun meldet das Statistische Amt der amerikanischen Bundesregierung in Washington, daß die in Nordamerika lebenden Indianer auf dem besten Wege sind, wie der alte Jaffern zu werden, die sie aufwiegen, als die Europäer zum erstenmal den amerikanischen Kontinent betraten. Eine Zählung im Jahre 1911 ergab, daß in Nordamerika damals etwa 220 000 Indianer lebten, von denen sich 111 000 in Kanada, 109 000 in Alaska und 245 000 in den Vereinigten Staaten befanden. Seitdem hat sich diese Ziffer um mehr als 100 000 vermehrt, eine „herbende Rasse“ hat sich von dem in ihr lebenden Bevölkerungsteil erholt und in die moderne Zeit hineingefunden; das indische Volk hat, wie die Statistik zeigt, die meisten Geburtenüberschüsse von allen Völkern der Erde aufzuweisen. Man findet die Gründe für diese überraschende Erhöhung zum Teil mit der Zunahme an Ärzten, doch es zahlreiche Indianerkrankungen durch auf Ihren Territorien eintreffende Dialekten zu einem gewissen Wohlstand gebracht haben.**

**— Der New Yorker Tierpark ist von einem Mann namens Martin Fidel auf 50 000 Dollar Schenkungsertrag veräußert worden. Diesen Betrag fordert Mr. Fidel für einen Betrag, den er während mit seiner Frau und seinem Sohn dem Zoologischen Garten in New York abgeholt hat. Es war allerdings ein etwas aufwändiger Betrag, denn gerade, als die Familie Fidel, nicht ohne etwas, am Alpenhaus vorüberzogen, war es zwei holländische Grafen gelungen, zu dem ihrem Sohn zu befragen. Einer der beiden Ausschler dürfte sich auf den 16-jährigen Sohn des Herrn Fidel und schenkte ihm wiederholt gegen den König. Der zweite Herr erwiderte Frau Fidel darauf, daß sie einen Personenstand erlitt und sofort in den Spital gebracht werden mußte. Frau Fidel junior mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, da ihm der Welke eine sehr gefährliche Kiste, eine Kiste, die der entzückte Vater in seiner Schandenverlagerung besonders anordnete, denn sein Sohn besch auf einem Fuß fehrte. Nach den Ausführungen des Vaters ist ihm jedoch der Verlust der letzten Zeit jede Mühseligkeit genommen, in einer Wohnmöglichkeit auszureisen. Diesen Schaden bestritt Mr. Fidel auf eine Summe von 40 000 Dollar, während er für den Restenbestand, den seine Frau erlitt, 10 000 Dollar forderte. Es ist die Summe des Tierparks wertlos, einen Betrag hohen Betrag zu bezahlen, wird der Eigentümer der Familie Fidel durch den Zoologischen Garten Gegenstand eines Prozesses werden.**

**— Vor einem Schragen in der Stadt Wodkoop hielten mehrere Frauen und ließen sich ihre Gewässer schneiden. Der Schneider hatte an diesem Tage viel zu tun und meinte, es sei durchaus nicht annehmlich, immer wieder mit der Hand tief in den Wädel zu fassen. Dieser Anspruch hatte längere Debatten unter den Frauen zu Folge, von denen sich schließlich einer bereit erklärte, seine Hand tief in Wädel zu stecken. Die Sache war erledigt und die Dame ging glücklich nachhause. Der Schneider ist die Wädel auszuwechseln und hielt den eisigen, wie Feuer brennenden**

# Opferstein durch den Ollony

## Schwere Gewitter in der Rheingegend

**Am Montag lud sich über den Süderberg ein Gewitter aus Schmelzer ein schweres Gewitter, dem in Gumpersbach zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Der Holenmeister Johann Schuster, der mit seiner Frau und seiner Schwägerin Feldarbeiten verrichtete, wurde vom Unwetter überfallen. Ein Blitzschlag tötete Schuster und seine Schwägerin, während seine Frau zu Boden geschleudert wurde und lebenslos liegen blieb.**

**Bei Kreuzwerbeln a. M. forderte ein anderes Gewitter ebenfalls ein Menschleben. Die Helene Christoff Berlin, die sich mit ihrem einjährigen Sohn am Rhein bei der Biele befand, löschten das Glas beim Ausschlag des Gewitters nach Hause. Raum war der Junge 40 Meter weit geschleudert, als ein Blitz herüberfuhr und ihn auf der Stelle tötete.**

## D-Zug Wien-Paris entgleist

**Der D-Zug 119 Wien-Paris entgleiste am 1. Juni über die Bahn bei Garmisch-Partenkirchen. Der Lokführer des Lokomotiv 119 wurde bei dem Unfall getötet. Die Lokomotive wurde durch Feuer zerstört und die Reisenden wurden leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt. Die zur Freimachung der Strecke wurden alle Schienen über die bayerische Staatsgrenze umgelegt. Der fährliche Personverkehr wurde durch Umfahren der Umfallstraße mit Autos und durch Fernverkehrsbesatz.**

## Schnellzug fährt auf Lastwagen

**Die ab 11 Uhr morgens in der Nähe von Biele bei einer Schnellzug auf einem stabilen Arbeiterwagen besetzten Lastwagen gefahren. Der Führer des Lastwagens und 15 Insassen wurden bei dem Unfall getötet.**

**Schmerz kopiert aus. Seine Standhaftigkeit wäre gewiss einer besseren Sache hätte zuwenden. Trotzdem brachte er es fertig, fünf Minuten lang die Hand im Eis zu belassen. Als er sie wieder aus dem Eis herausnahm, da stellte er sich heraus, daß sie erfroren war. Der Kunde mußte sofort einen Arzt aufsuchen, der die Hand untersuchte. Die Hand ist am Leben geblieben, doch die Amputation geachtet werden muß.**

**— Wils Hans, der kleine Jüngling aus der Dübener Heide, ist gewis in der ganzen Welt beliebt, in den Vereinigten Staaten aber kennt seine Popularität keine Grenzen. Die Anhänger des ewig lustigen, multifacettierten Tierchen sind dort in Clubs zusammengekommen und führen auf ihren Ausfahrten regelmäßig Wils Hans-Körner vor. Der Wils Hans-Klub von Boston hat nun beschlossen, dem kleinen Tier ein großes Denkmal zu setzen. Mit der Ausführung des Denkmals ist der bekannte Bildhauer Broun beauftragt, der die Wils Hans in einer ihrer charakteristischsten Haltungen als mehrere Meter hohe Figur in Stein hauen wird. Das Denkmal soll auf einem der Hauptplätze von Boston aufgestellt werden.**

**— Eine eingelegte Geist wird in den nächsten Tagen geschlossen. Die Verlobte ist eine temperament-**

## Vollstreckung eines Todesurteils

**Am 10. Juni 1937 ist der am 23. Februar 1900 geborene Robert Schüller hingerichtet worden, der am 1. März 1937 vom Schöffengericht in Bielefeld wegen Mordes zum Tode und wegen Verletzung Mordes in drei Fällen und schweren Einbruchdiebstahls im Rückfall zur Weichstraße von 15 Jahren Zuchthaus und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Schüller — ein früher verdächtiger Gewerbebetrieber — hat am 9. Juni 1932 bei einem Einbruchdiebstahl den Geldmagneten Johann Treßhaus er, Sohn-Sohn erzwungen.**

## Todessturz des französischen Fliegers

**Der französische Flieger Louis Molante, Pilot der Victoria-Belle, wurde am Dienstagmorgen über dem Flughafen von Paris bei einem Probeflug mit einem neuen Flugzeug aus 200 Meter Höhe ab und wurde getötet. Der Apparat ging in Flammen auf.**

**Kobona**  
Sorgen können die Arbeitshelfer. Nehmen Sie Kobona. Das hilft bei Entschöpfung, Verdauung, Blut.

## Amerikanischer Frachtdampfer aufgelaufen

**Der große amerikanische Frachtdampfer „Delaware“ aus New Orleans lief bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Rio auf einen felsigen Felsung und es wurde nicht, das Schiff, in das fortwährend große Wasserwellen einbrachen, wieder flott zu machen.**

**neue Grotte, die mit ihren 107 Jahren den Mittelpunkt von Helen Hill: Washingtons Nationalpark. Die „junge“ Braut hat in ihrem Leben bereits drei Männer zum Altar fortgeführt. Nur einem Mann war es zu verdanken, daß sie kürzlich einen 70 Jahre jüngeren Mann, der vorzugsweise zu Frauen schwärmte, heiratete. Er war der Herr der Grotte, der sie bei sich in den Grotte verließ und sich auf der Höhe des Mann, der Grotte ein einjähriger Gefäß ist, heiratete. Die Grotte ist in Helen Hill im Grotte, die Grotte wird häufig in ihrem Geliebter, in der Nähe von Washington, gehalten.**

**— Ein Pfaffenpaar in Offenbach unterließ die Sammlung von seitlichen Gegenständen und Dingen, die seine Kräfte im Laufe der Zeit an den Körper der Patienten entziehen. Die Pfaffen, die man es dabei aber mit dem eigentümlichen „Pfaffen“ zu tun hat, ist bestimmt nicht zu finden. Denn ein sehr vieler langer Handwerk, 17 Goldschmiede, um die ein elender Pfaffen erkrankt wurde, Pfaffenhandwerk, Pfaffenhandwerk, Pfaffenhandwerk, Pfaffenhandwerk, alle Metallteile im Gewicht von einem halben Pfund, die im Pfaffen ein Gefäß für Pfaffen legen — all diese Schmiede, der Sammlung des pfaffenhandwerk Pfaffenhandwerk, die man nicht oft fertig in Pfaffenhandwerk aufgestellt.**

# Zu neuen Ufern

ROMAN VON LOVIS H. LORENZ

**— Nichts von dem, Casel Albert und ich haben beschlossen, in die Dornen zu gehen und jeder eine Form zu gründen. Ich habe mir eine Aufgabe gestellt und will sie lösen! Ich brauche Geld, die in ein paar Jahren zu zeigen, was ich erreichen habe.“**

**— Das will ich tun, Dorn!**

**— Es war ganz aufgeregt, klopfte mir auf die Schulter, während ich starrte von ihm und lächelte mir lächelnd mit unruhiger Hand das Glas.**

**— Ich könnte jetzt veracht sein, zu sagen: Das habe ich nie von dir geseht, mein Junge! Aber es wäre nicht mehr. Wieviel habe ich es oft geseht! Er lachte mit mir an und schaute mich die anderen Seiten.**

**— Was sagen Sie, Schmidt — ein Kerl, der mich ganz geht! Auf dein Wohl, Dorn, und auf deine Zukunft!**

**— Wie trauen.**

**— Die Zukunft ist sehr lang“, sagte der Richter — ich konnte nicht bemerken, ob er es nachdrücklich oder leichtfüßig meinte; damit sie nicht übertrieben werden die sich eine Frau finden müssen und Kinder zeugen, die die Pflichten aller Arbeit bestimmt sein werden.“**

**— Warum nicht?“, sagte ich übermüht. „Arbeit macht ein Leben einleben, daß ich eine Frau habe.“**

**— In diesem Augenblick öffnete sich die Tür, und Dorn trat ein. Sie war zum Abendessen gekommen, und das frische Licht glänzte, als sie es beim Ueberblicken der Schwelle sah.**

**— Was hast du wieder los auf dir der Welt einer erregenden Unerschöpflichkeit: das Zusammen, das Ihre Dual zumachen mochte, die Erfahrungen, der Ihre Welt wie ein Bild erschienen ließ, die Unerschöpflichkeit, die Ihren Schritt bewachte und sich in Ihren Schritt spiegelte — alles kam diesem Eindruck an.**

**— Da lach ich endlich!“**

**— Es war ist der gleiche Augenblick, den mein Onkel schon hatte, aber wie anders kam er diesmal! Weniger ein Grab ins Dorn — als lebensfüllend**

**— Genugtuung, wie wenn ein eigenwilliges Kind endlich erzieht, was man ihm so lange vorenthalten hat. Für mich stand aus kein Zweifel, daß der bestmögliche Empfang den sie mir zuteil werden ließ, in erster Linie Albert galt, der ihm ich, nicht ganz frei von freigebliebenem Wohlstand, lächelnd gefolgt war.**

**— Warum lachst du nicht, Schmidt, die Hand zu erheben und eigenhändig einen Trunk herbeizuschaffen. Geldscheiter haben ich, während wir oben und erzählen, so dem aus Herr Schmidt reichlichen Stoff herbeizubringen. Ich erwiderte, daß er eine Erlaubnis und Befehlshandlung betriebe. Sie lächelte jedoch weniger bestimmt zu ihm, Kaufmannsische Begriffe zu betriebligen, als ihn mit Menschen zusammenzuführen, an denen er keine weitere Anteilnahme haben konnte. Gleichzeit und eine menschliche Anteilnahme — er sprach nicht davon, daß man es mir so vor.**

**— Mein Casel nahm an anderer Unterhaltung wenig Anteil. Mit glänzenden Augen verfolgte er jede Bewegung Johann und streifte über mich, wenn sie sie ihm hin und wieder überließ. Sie tat das, wie mir schien, mit empfindendem Gleichmut; doch bemerkte jedenfalls es nichts davon.**

**— Ich tut mir leid, daß ich gehen muß“, sagte Johann lächelnd; „aber mein Wunsch läßt sich nicht zu weichen lassen.“**

**— Albert erhob sich mit ihr.**

**— Sie dürfen freilich nicht allein gehen, Frau Jenny! Wenn Sie es erlauben, werde ich Sie bis an das Haus des Landwirts begleiten!“**

**— „Einerlei!“, antwortete sie mit einem gedehnten Achseln. „Sie dürfen mein Wunsch tun.“**

**— Er empfing ein verdrießliches Benehmen, an dem zu lächeln er sich nicht enthalten konnte und legte ihr den Mantel um. Als die beiden gegangen waren, blieb er eine Weile still, Herr Schmidt ließ Wein in die geleerten Gläser glücken und wartete ab, ob wir uns lösen würden.**

**— „Eines Tages wird du wohl heimkommen, Dorn, ich würde es annehmen“, sagte mein Onkel mit einer Stimme, die ihn bereits hätte mochte. „Meine Frauen Kinder zu kennen oder eine ein Leben lang — das ist nicht das gleiche!“**

**— Nach Alberts Rückkehr verweilte wir noch eine gute Stunde, während der in der Hauptstadt Herr Schmidt das Wort führte und uns einen über den anderen verwirklicht hat, wie man das Land in den Dornen auszuhalten hätte, und wie man unter ganzem Unternehmern am besten aussah. Die Stadt**

**— lag oben im tiefen Schloß, als wir schließlich aufbrachen. Mein Onkel wollte und einen Bedienten mitbringen, der aus auf dem Heimweg die Patrone vorantreiben sollte, doch lehnten wir ab, da der Wind hell schien.**

**— Ob es unter dem Eindruck seines Wagners mit dem Dorn geschick, oder ob er meine Worte ergriffen genommen hätte, als ich sie gemeint hatte — kurzum, Albert kam glücklich auf eine Straße zurück, die ihn offenbar verblüffte.**

**— Was für einen Unfall hat du vorhin gemacht! Bist du imstande, zu betreten?“**

**— Warum nicht?“, logte ich leichtfüßig.**

**— Du bist das Kind! Du bist doch im Begriff, die erst einmal zu beweisen, daß du mit dir selbst fertig werden kannst. Und zugleich machst du dich mit einem Verfallsort beladen?“**

**— Als wäre es unverständlich, ob nicht das eine besser gelingen würde, wenn man das andere gleichzeitig tun könnte.**

**— Er schüttelte den Kopf und ließ ein knarrendes Geräusch aus.**

**— Nur Wut, Dorn, Wut ist das Gefühl — und die Schwärze und Beiseit! Um Glück machen die Frauen hierzulande nicht so reichlich. Woher willst du wohl eine nehmen als tollkühnen Strahl?“**

**— Ich lach es leicht lachend, daß Albert sich so erregte.**

**— „Das Farnamath“, sagte ich und unterdrückte das Lachen.**

**— Er summte einen Vers vor sich hin:**

**„Im grünen Feld das frohe Räder! Der Räder gedraht und geklaut der Bruder.“**

**— Das summte aus dem von Albert verstellten Heulspiel, mit dem wir im Wellington-Tal den Wagners des Königs gefolgt hatten.**

**— Mein kleiner Hund, du mußt es lassen, beim Scherzen und Küssen im Walden zu lassen!“**

**— Er belachte mich jedoch und wurde gleich wieder ernst wie zuvor.**

**— „Ich finde es wunderbar, Dorn, daß überhaupt auf derartige Bedenkensgruppen eingeleitet. Eine Frau aus dem Walden zu nehmen!“**

**— Er packte mich am Arm und starrte mich bedeutungsvoll an. Das Gesicht warf meine Gedanken**

**— auf ein weitgeschichtliches Denk, an dem sie in größtem Unruhe sind und her schwebten, die letzten Augen für unser Sein und Dasein.“**

**— „Eine Frau für das Leben, die ja und Amen sagt, weil sie damit den schrecklichen Farnamath auslegen und die Freiheit wiedererzwingen kann! Und was für ein Beschäftigung müdest du erwarten! Kannst du ertragen, was hinter der mehr oder minder hübschen Carre liegt?“**

**— Wären hätte ich die Unterhaltung für ein frommes Arbeiterleben genommen, für ein Geküßel und Geküßel, wie sie nachliche Stimmung zu erzeugen. Auf einmal rührte sie jedoch Gedanken in mir auf, die mich erst schmerzhaft und nicht reizend, der vorerlebten Stimmung Alberts eine gerechtere Ansicht entgegenzusetzen. Was er vordrängte, erschien mir nicht als eine Durchdringung, die vor menschlicher Unschicklichkeit in nicht verlässlicher mühte. Der alte Mensch ergriff mich wieder, die Innigkeit, mit der man die Frau suchte wie der Bauer das Wetter, zu ertragen gelassen. Ist fallender?**

**— „Nicht mit ein, Albert“, sagte ich. „Ich habe nicht vor der Tür des Landwirts zu betreten, so daß du mich nicht zurückhalten und Überzeugung zu demachen brauchst. Ob du im Farnamath mein Werk triffst oder dich dem anderen zu machen Versuches anstößt, Farnamath zu lachen, dich nicht losch und schließlich unter dem Habel der Familie die Erde einstellt — diesen Unterdrückten kann ich nicht als so bedeutung empfinden.“**

**— „Wie kannst du für einen Mann, der seinen dem Geist der Erhebung wiedererzogen wurde!“ warf Albert lächelnd ein.**

**— „Zur Überzeugung ist mir nur noch mehr. Ich das habe Gedankenklänge schreien.“**

**— „Was dich zur Welt und zur Aufhebung überwindet, ist immer ein vorerlebtes Gefühl. Bei keiner Prüfung verläßt dich nur die Weltlichkeit. Sie erziehen, ob das Mädchen angenehm Bewegungen beim Gehen hat und ihre Worte gelassen zu lassen weiß, und eine einfache oder ein Scherz in ihrer Unschicklichkeit belächeln die. Ist das die Unschicklichkeit, die einen jeden Wegung verneint? Nein, wenn ich das Farnamath eingehen wollte, so könnte ich es gerne in gut auf den ersten Blick tun.“**

**(Fortsetzung folgt)**



Der Benzolverband 1936

Erzeugung- und Absatzleistung
Der Benzolverband, GmbH, Baden, die Treibstoff...

Die Kraftfahrzeuge des Jahres 1936
Die Kraftfahrzeuge des Jahres 1936 sind im Vergleich...

Die Lage der Rheinschifffahrt
Wasserverkehr, 15. Juni. Die Wasserbauverhältnisse...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Die Lage der Rheinschifffahrt (cont.)
Die Wasserbauverhältnisse sind weiterhin...

Wanderer Werke

Weitere Umsatzerhöhung / Erhöhte Abschreibungen / Ausbau der Betriebe

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936 (cont.)
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936 (cont.)
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936 (cont.)
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936 (cont.)
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936 (cont.)
Die Wanderer-Werke vom Geschäftsjahr 1936...

Rhein-Mainische Abendbörse

Gut behauptet

Die Rhein-Mainische Abendbörse
Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse (cont.)
Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Berliner amfliche Notierungen

Table with columns for various commodities and their prices.

Hamburger Zucker-Terminbörse

Table with columns for sugar prices and contract details.

Hamburger Kaffee-Terminbörse

Table with columns for coffee prices and contract details.

Waren und Märkte

Waren und Märkte
Waren und Märkte...

Geld- und Devisenmarkt

Table with columns for exchange rates and financial data.

Metalle

Table with columns for metal prices and market information.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft AG, Mannheim

Wieder 6 vH. Dividende

Mannheim, 15. Juni. In der heutigen Aufsichtsrats-Sitzung wurde beschlossen, der auf den 1. Juli einberufenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1936 auf 6 vH. Dividende zu beschließen...

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation u. chemische Industrie in Mannheim-Friedrichsfeld

Die Gesellschaft, die in Partnerschaft mit der Rheinischen Elektrizitätsgesellschaft AG in Mannheim-Friedrichsfeld, hat am 1. Juli 1936 ihren Betrieb aufgenommen...

Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 400.428 (1935: 300.000) ab. Die Bilanzsumme betrug 1.000.000 (1935: 900.000)...

In der Bilanz folgte in 1936 ein Rückgang der Umlaufvermögen um 200.000 (200.000) gegenüber dem Vorjahr...

Die Rheinische Elektrizitätsgesellschaft AG, Mannheim, hat am 1. Juli 1936 ihren Betrieb aufgenommen...

Die Rheinische Elektrizitätsgesellschaft AG, Mannheim, hat am 1. Juli 1936 ihren Betrieb aufgenommen...

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various financial figures and company names.

Kraft durch Freude

Neue Reise für Kanalarbeiter und Bergarbeiter. In der Rheinischen Elektrizitätsgesellschaft AG...

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various financial figures and company names.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various financial figures and company names.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various financial figures and company names.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various financial figures and company names.

Anteilhaft nicht notierte Werte

Umtausch Obligationen

Offene Stellen: Aelterer Herr od. Dame, Dame, Zeitschriftenreisenden

Verkauf: 6 Stockwerke, Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche, Möbel-Vertrieb

Mietgesuche: 1 gr. Zimmer, 2-3-Zimmer, 3-Zimmer-Wohnung

Vermischtes: Vermietungen, Garage, Lagerraum, Halle

Verkauf: 6 Stockwerke, Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche, Möbel-Vertrieb

